An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

SVF-VEREINS-
Fußball aktuell
ZEITUNG

Ausgabe März 2005
Impressum: Sportverein Freinberg
Hanzing 13 - 4785 Freinberg

SPORTVEREIN FREINBERG

Winterpause brachte Trainerwechsel beim SVF

Nächstes Ziel: Klassenerhalt

Fast wäre das Jahr 2004 für die neue Vorstandschaft des SVF zu einem Traumjahr geworden . . . fast . . .

Nach der Staffelübergabe vom Ortanderl-Team zu Neoobmann Hermann Pretzl entwickelten sich innerhalb des Vereins immense Aktivitäten. An allen Ecken und Enden ging es mit Power an vielfältigste Aufgaben. Das Trainingsfeld wurde förmlich umgeackert und wartet nach seinem winterlichen „Dornröschenschlaf" auf sommerliche Temperaturen, die notwendig sind um die Arbeiten fortsetzen zu können. Auch die neue Stützmauer und die fleißigen „Heinz(e)l-Männer" im Vereinsgebäude zeugen von neuem Elan bei den Freinberger Sportlern .Es war also ein gutes Jahr . . . beinahe . . .

Nach der Herbstrunde unserer Fußballer, in der man sich mitten im Abstiegsstrudel fand, hieß es die Situation zu beleuchten. Was die zahlreichen Fans schon während der Saison bemängelt hatten, wurde auch von der Vorstandschaft erkannt, die Kampfmannschaft zeigte zwar nach wie vor Einsatz, doch Kondition, spielerische Impulse und taktische Arbeit lagen im Argen. Der Verein musste handeln. Und so kam man innerhalb der Führungsetage zu der Auffassung, dass man nur mit einem neuen Coach die Mannschaft wieder „erreichen" kann, und dass es nur mit einer Wachablösung möglich sein wird, das Ziel Klassenerhalt zu fixieren.

Nun galt es diesen Nachfolger zu finden, einen Mann, der die Mannschaft möglichst schnell kennen lernen sollte und der gleichzeitig den Elan hat, das Team nach vorne zu bringen. Bereits nach einigen Sondierungsgesprächen zeigte es sich für die Vereinsführung, dass diese Aufgabe momentan nur von dem ehemaligen SVF-Coach und derzeitigen Vereinsfußballmanager, Hans Haslinger, ausgefüllt werden kann. Nach reiflicher Überlegung gab Haslinger zu seinem erneuten Engagement das o. k.

Jetzt gilt es für den neuen Trainer und seine Aktiven die Weichen aus der Abstiegszone in Richtung Tabellenmittelfeld zu stellen. Lockerheit gepaart mit Disziplin, Kondition als Voraussetzung für sicheres Spielen und taktische Veränderungen müssen erarbeitet werden um das Unternehmen „1. Klasse" erfolgreich führen zu können. Nachdem die finanziellen Mittel keine Neuverpflichtungen zu ließen (Originalton Haslinger: „Mit neuen Spielern hätten wir keinen Trainerwechsel benötigt"), muss der SVF und vor allem seine aktiven Spieler mit vollem Einsatz powern um zu zeigen, dass das Potenzial zur 1. Klasse vorhanden ist. Vielleicht kann man so aus einem fast perfekten Jahr 2004 eine insgesamt doch noch erfolgreiche Saison 2004/05 formen. Die Frühjahrsrunde wird es zeigen.

Am Schluss dieses Artikels möchten wir es aber nicht versäumen Gerhard Wagner, dem bisherigen Trainer, für seinen Einsatz und für seine Arbeit zu danken. Er hat sich stets mit vollem Einsatz, sowohl als Trainer wie auch als Spieler, für den Sportverein Freinberg engagiert und hat sich intensiv in unsere Gemeinschaft eingebracht. Wir wünschen ihm für seine nächste sportliche Station viel Erfolg.

Die Sanierung des Trainingsplatzes bestimmt das Leben am Freinberger Sportplatz auch im Jahre 2005.

Ein-wurf

Leitartikel von Hermann Pretzl, Obmann des Sportvereins Freinberg

Noch stehen wir in der Vorbereitung für die Frühjahrssaison 2005. Die Spieler unter der Trainingsleitung von Hans Haslinger sind bereits engagiert in der laufenden Vorbereitung.
Die vergangene Herbstsaison hat nicht die gewünschten Resultate und somit auch einen sehr gefährdeten Tabellenplatz für die Kampfmannschaft gebracht. Wir haben uns daher entschlossen die Mannschaft in die Verantwortung eines neuen Trainers zu geben.
Für das Engagement und den Einsatz des früheren Trainers Gerhard Wagner bedanke ich mich recht herzlich.
Die große Sportvereinsfamilie bereitet sich bereits wieder intensiv auf das Jahr 2005 vor. Verschiedene Baumaßnahmen wie die Fertigstellung des neuen Trainingsfeldes, die Sanierung des Gebäudes und die Wasserversorgung für die Plätze stehen im laufenden Jahr an.
Über 100 Fußballer werden begleitet, betreut und es werden ihnen auch entsprechende Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Nach vielen erfolgreichen Veranstaltungen im letzten Jahr werden wir auch heuer wieder versuchen, einen gesellschaftlichen Beitrag in Freinberg zu leisten. Dies können wir nur, wenn uns die Freinberger Gemeindebevölkerung, wie auch in den vergangenen Jahren, immer wieder unterstützt.
Schon jetzt recht herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen und Fußballspielen.

SVF Konvent

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der SVF einen Konvent (Informationsveranstaltung für Mitglieder). Bei dieser Veranstaltung ließen wir das vergangene Jahr Revue passieren, hier wurden Kritik und Anregungen eingebracht und neue Ideen in äußerst konstruktiver Form gewonnen. Auf Grund des großen Interesses können wir schon heute sagen, dass dieser Konvent ein fixer Bestandteil unserer Jahresveranstaltungen bleiben wird. Am letzten Samstag vor Weihnachten wird auch 2005 wieder eine solche Informationsveranstaltung durchgeführt.

SPORTVEREIN FREINBERG

Glückwunsch-Telegramm

Wir gratulieren . . .

. . . etwas verspätet unserem Kampfmannschaftsspieler Stefan Neulinger und seiner Frau zur Geburt ihres dritten Kindes. Gabriel erblickte am 1. August das Licht der Welt. Wir warten auf weitere Landemeldungen der Geburts-Airlines im Hause Neulinger, denn schließlich besteht ein Fußballteam aus elf Spielern.

. . . Teamspieler Alexander Lang und seiner Ehefrau zum zweiten Kind. Tochter Luise, die mit ihrer Geburt am 21. Dezember fast zum hausinternen Christkindl wurde, ist ein weiterer Mittelpunkt im Hause Lang.

. . . unserem spätberufenen (42) „Sparefroh" und AH-Aktiven Georg Friedl und seiner Frau zu ihrem Sonnenschein Verena, die am 4. März als kleiner „Fisch" das Licht der Welt erblickte.

. . . wenn auch etwas verfrüht, dafür um so herzlicher, unserem langjährigen Vereinsfreund und Dauergast am Fußballplatz, Karl Huber, zur

Vollendung seines 80. Lebensjahres am 18. April. Dem passionierten Waidmann wünschen wir an dieser Stelle, namens der gesamten Sportvereins-Familie, für seinen Ehrentag alles Gute, Glück, Gesundheit und „Waidmannsheil".

. . . dem SVF-Vereins-Chef Hermann Pretzl zu einer tollen schulisch-beruflichen Ausbildung. Eigentlich sollten wir es an dieser Stelle nicht erwähnen, doch Ehre, wem Ehre gebührt. Hermann Pretzl konnte eine dreijährige „Nach-Feierabend-Ausbildung", kurz nach seinem 40. Geburtstag, als einziger Nichtakademiker erfolgreich abschließen. Er darf nun auch beruflich den Titel führen, den er bei uns seit dem letzten März inne hat, nämlich den Titel: Master. Wir gratulieren zu diesem großen persönlichen Erfolg und wünschen gleichzeitig viel Glück im neuen Lebensjahrzehnt.

Reserve mit Blick nach ganz vorne

Der „2. Anzug" des Sportvereins, das Reserveteam, konnte im Herbst zwar selten mit Superspielen aufgeigen, doch Punkte wurden trotzdem in stattlicher Anzahl eingefahren. Unter der Regie von Coach Thomas Wagner etablierte sich das Team im vorderen Teil der Tabelle und hält Tuchfühlung zur Spitze. Mit etwas Glück und noch mehr Trainingseifer könnten die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die „Revue" auch heuer ein Flaggschiff im heimischen Fußballsport wird. Für die Aktiven ist immer wieder ein Anreiz, wenn bei Heimspielen auch bereits zur ihren Partien die Zuschauer spätestens zur Halbzeit präsent sind. Gute Leistungen sind mit dieser Unterstützung noch einfacher abrufbar und Tore fallen so fast zwangsläufig.

L. Hilgarth, R. Hubinger, J. Hofer und J. Wiesner „runden"

Drei Alte-Herren-Spieler feiern 50sten - Ex-Trainer wurde 60

Repräsentieren stolze 210 Jahre Sportverein Freinberg: Die jubilierenden „Oldtimer" (v.l.n.r.) Hans Wiesner, Hans Hofer, Rudi Hubinger und Leo Hilgarth.

Bereits seit vielen, vielen Jahren sind sie aus dem heimischen Fußballsport nicht mehr weg zu denken: Rudi Hubinger, Hans „Jack" Hofer und Hans Wiesner. Gemeinsam feierten sie auf dem grünen Rasen ihre Erfolge und fast gemeinsam wurden sie auch 50 Jahre jung. Und auch einer ihrer früheren Trainer durfte „runden". Leo Hilgarth wurde 60.

Rudi Hubinger feierte kurz vor dem Weihnachtsfest, am 16. Dezember des letzten Jahres, seinen Eintritt in den bereits innerhalb der AH bestens besetzten „Klub der Weisen". Mittlerweile in Esternberg wohnend, erreichte Rudi Hubinger die Krönung seiner fußballerischen Laufbahn sicherlich mit dem Aufstieg des SVF in die Bezirksklasse. Seine herausragenden technischen und läuferischen Fähigkeiten lässt Rudi auch heute noch als aktiver Altherrenfußballer aufblitzen. Der SVF gartuliert nochmals recht herzlich und wünscht auch weiterhin Gesundheit, Glück und Erfolg.

Hans-Walter Hofer, kurz Jack oder Hansi genannt, wurde am 13. Jänner 1955 als Stammhalter der damaligen SVF-Vereinsallzweckwaffe und heutigen Ehrenobmanns Johann Hofer geboren. Unser Hans spielte jahrelang auf allen Positionen in den Fußballteams des SVF. Vom Torwart bis zum Außenstürmer, nichts war ihm fremd und kein Posten, auf dem er nicht erfolgreich gewesen wäre. Seine großen Erfolge feierte er jedoch in der Landesliga im Team von Esternberg. Hans Hofer war auch hier herausragend. Mittlerweile steht er als Trainer seinen Mann. Mit Freinberg, Rainbach und Taufkirchen betreute er bisher erfolgreich drei Teams der 1. Klasse und spielt selbst wieder aktiv für den SVF in der AH. Auch Hans „Jack" Hofer wünschen wir weiterhin alles Gute und gratulieren zum runden Geburtstag.

Ebenfalls im Januar, am 30., durfte Hans Wiesner die Vollendung seines 5. Lebensjahrzehnts feiern. Auch Hansi Wiesner gehörte zum Stammpersonal der legendären Bezirksligaelf des Freinberger Sportvereins. Als Stimmungskanone ebenso beliebt wie als Fußballer mit extra-feiner technischer „Klinge" und als Kopfballungeheuer gefürchtet steht unser Jubilar auch heute noch wöchentlich im SVF-AH-Team. Der sonntägliche Besuch der Kampfmannschaftsspiele ist für ihn eine selbstverständliche Pflicht. Wir gratulieren auch Hans Wiesner recht herzlich zu seinem Ehrentag und wünschen weiterhin nur „das Beste auf der Welt".

Noch eine Altersstufe weiter nach oben wurde Freinbergs Ex-Kampfmannschaftstrainer Leo Hilgarth „befördert". Am 14. Februar konnte er die Vollendung seines 60. Lebensjahres feiern. Auch Leo Hilgarth kann man als Urgestein des Sportvereins bezeichnen. Jahrelang feierte er mit dem SVF als Trainer und Spieler tolle Erfolge. Seine spielerische Eleganz, gepaart mit großen kämpferischen Tugenden machten ihn zu einem vom Gegner gefürchteten Mittelfeldmotor. Diese Attribute versuchte er auch als Freinberger Coach wie auch als Jugendtrainer seinen Schützlingen zu vermitteln. Leo Hilgarth ist und war ein starkes Stück SV Freinberg. Die gesamte Sportvereinsfamilie gratuliert von dieser Stelle und wünscht dem Vater unseres Vizeobmanns alles Gute, Gesundheit und Glück.

Gerhard Pretzl
SÄGEWERK - HOLZHANDEL
HOLZEXPORT - TROCKENWERK
HOBELWERK
4785 FREINBERG

FUSSBALL AKTUELL
Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg
FUSSBALL AKTUELL

Fleißige Hände schaffen Neues

Rege Bau- und Sanierungsarbeiten am Sportgelände

Bereits im ersten Regierungsjahr der „Hermann-Pretzl-Regentschaft" wurden einige, meist größere Bau- und Sanierungsarbeiten in Angriff genommen.

Als erste Maßnahme wurde die Abfallgrube für Rasenschnitt neu positioniert und so der Ausbau des Hartplatzfeldes hinter dem Trainingsplatz ermöglicht. Mit dem Bau einer neuen Stützmauer am Parkplatzgelände wurde der „Zeltfestplatz" entscheidend vergrößert, was zur Folge hat, dass das heurige Festzelt neue, größere Ausmaße erreicht.

Nahezu gleichzeitig wurde die Sanierung des Trainingsplatzes in Angriff genommen, mit Drainagen und weiteren Verbesserungen versehen liegt das Gelände momentan im „Dornröschenschlaf". Auf Grund des langen Winters konnte der Zeitplan für dieses Projekt nicht gehalten werden. Die neue Rasenfläche wird so erst im Frühjahr 2006 bespielbar sein und folglich kann auch mit der Sanierung des Hauptfeldes erst später begonnen werden. Bis dahin dürfte auch die Wasserfrage zur Rasenbesprengung geklärt sein.

Ebenfalls begonnen wurde mit ersten Reparaturarbeiten am und im Vereinsgebäude. Der Sportverein ist also enorm aktiv, nicht nur auf dem grünen Rasen. Bedanken möchte sich der SVF bei seinen unzähligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer tatkräftigen Hilfe diese Maßnahmen erst ermöglichten. Ebenso allen Sponsoren und ganz besonders dem Gemeinderat ein herzliches „Dankeschön" für die großzügigen Unterstützungen.

23. Mann auf dem Spielfeld

Der Schiedsrichter dient oft als Prellbock für Spieler und Fans

Die Frühjahrssaison steht unmittelbar bevor. Die erste Spielzeit nach dem deutschen Schiedsrichterskandal kann beginnen. Der „schwarze Mann", oft als 23. Spieler auf dem Fußballplatz bezeichnet, wird sicherlich noch kritischer betrachtet als bisher. Aber ist das fair? Schiedsrichter sollte man als das sehen, was sie sind. Nämlich Sportler, die sich ihrem Hobby verschrieben haben und die, ähnlich wie auch die Spieler, Fehler machen. Sie sind diejenigen, denen eigentlich nie gedankt wird. Ein Pfiff und schon pfeifen und buhen die Fans der einen Mannschaft. Eine vermeintliche Einwurfentscheidung in die falsche Richtung, ein Abseits, von 0,1 Zentimeter und schon faucht und explodiert die andere Anhängerschaft.

Es gehört zum guten Ton am Fußballplatz, dass ein Referee als Riesentrottel, blöde Sau, blinder Hund und großes A....loch bezeichnet wird. Selbst sonst zurückhaltende und abgeklärte Mitmenschen, mutieren am Sportplatz zum Menschenjäger. Doch schauen wir uns doch einmal unsere „Schwarzen Männer" an. Hier stehen alle Bildungs- und Sozialschichten ihren Mann. Der eine ist Zahnarzt, der andere Bankdirektor, Unternehmensbosse sind ebenso vorhanden wie Beamte, Lehrer, Meister oder hie und da auch ehemalige Fußballprofis. Wer weiß zum Beispiel, dass auch in Freinberg schon der stellvertretende Bezirkshauptmann gepfiffen hat? Glaubt man wirklich, dass diese Männer absichtlich in die falsche Richtung zeigen? Bestechlichkeit wird in unseren Klassen sicherlich auch keine Rolle spielen. Es ist ganz einfach. Der Schiedsrichter ist ein Mann, wie du und ich. Ein Mensch mit Fehlern, und das ist gut so.

Vielleicht ist auch deshalb der Fußball ein Volkssport. Weil es menschelt, weil es nicht nur Schwarz und Weiß gibt, sondern noch viele andere Facetten. Betrachten wir den Schiedsrichter einfach als einen ganz normalen Sportler. Es mag in der Zunft der Spielleiter auch „schwarze Schafe" geben, aber Gott sei dank nur wenige.

Also, fair bleiben. **Denn ohne Schiri geht es nicht.**

PS: Und wer immer noch glaubt, dass er es besser kann, Null Problem, auch Schiedsrichter brauchen Nachwuchs.

Der Sepp vom SVF

Ale SVF'ler hoabens jetz nei einkleidet, nur i hoab imma noa des selbe Gwand.

Die heiße Nacht

Das ist die Nacht der Nächte für unseren Nachwuchs. Vom 2. bis 3. Juli findet heuer das Zeltlager des Sportvereins am Fußballplatz statt. Lagerfeuer, Grillfest und natürlich die Fußballolympiade sind ein Magnet für Freinbergs Jugend. Und das Tolle, alle - auch Nichtfußballer - sind dazu herzlich eingeladen. Es rührt sich was am Sportplatz Freinberg, also Termin vormerken. Nähere Auskunft bei Jugendleiter Bernhard Schimek und seinen Nachwuchstrainern.

Großzügiger Sponsor

Für eine tolle Aktion konnte Obmann Hermann Pretzl einen „anonymen" Sponsor finden. Ein großzügiger SVF-Unterstützer, der ungenannt bleiben will, sponserte 150 Trainingsanzüge für alle Aktiven und Offiziellen des Sportvereins. So kann der SVF auch kleidungsmäßig geschlossen auftreten, was sicherlich ein tolles Bild ergibt. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott" an diesen großzügigen Unterstützer. Ebenso möchten wir dies zum Anlass nehmen, all denen zu danken, die mit großen oder kleinen Beträgen oder mit „Naturalien" den SVF stärken. Ihre Spenden ermöglichen dem Sportverein erst ein attraktives Vereinsleben.

Die Jugend als Herzstück des SVF

Sportverein Freinberg setzt weiter auf seinen Nachwuchs

Bereits seit Jahrzehnten legt der SVF größten Wert auf eine fundierte Ausbildung seiner Nachwuchsteams. Gerade für einen kleinen und nicht all zu finanz starken Vereine ist es wichtig aus der eigenen Jugend Spieler für die Kampfmannschaft rekrutieren zu können. Geld um auswärtige Spieler zu verpflichten ist nicht vorhanden und mit eigenen Kickern zu spielen birgt die Gewissheit, dass man zumeist eine verschworen Gemeinschaft erhält.

Um eine solche Nachwuchspolitik umsetzten zu können braucht man aber auch die notwendigen, mit fundiertem Fachwissen und menschlicher Wärme augestatteten Trainer. Die gleichzeitig noch engagiert ihr Wissen vermitteln können. Diese zu finden ist oft schwierig, doch der SVF hat das Glück immer wieder entsprechende Coaches zu finden, meistens.

Jugendleiter Bernhard Schimek kann sich freuen über entsprechende Kräfte zu verfügen. Den Jüngsten SVF'lern ermöglichen Mario Maier und Thomas Kunde die ersten Kontakte mit dem runden Leder. Koordination und erste fußballerische Schritte sind Basisarbeit. Dass die Saat weiter aufgeht, dafür sorgen die U-11-Trainer Günther Schwarz, der nach einer winterlichen Blinddarmoperation wieder topfit ist, und Thomas Kunde. Sie betreuen ein Team, das schon erfolgreich am Spielbetrieb teilnimmt. Für die U 13, die bereits mit taktischen Maßnahmen arbeitet, zeichnen Gerhard Sommergruber und Norbert Kasbauer verantwortlich, ein Mannschaft, die sich prächtig entwickelt hat.

Eine verschworene Gemeinschaft, das Team der Freinberger U 17 mit Trainer Werner Reinprecht.

Die U 17, als ältestete Nachwuchself aktiv, wird bereits seit Jahren von Werner Reinprecht, bekennender Schalke-Fan (solche muss es ja auch geben) und seiner Frau Monika betreut. In diesem Team sieht man schon eine beachtliche spielerische und taktische Weiterentwicklung.

Dass unsere Teams schon richtig heiß auf die Freiluftsaison sind, ist verständlich. Doch auch in den Wintermonaten wurde weiter trainiert und gespielt. Die U 17 konnte bei Hallenturnieren, die Esternberg bzw. Taufkirchen ausrichteten, jeweils gute Mittelfeldplätze erreichen. Die U 15 setzte sich beim Hallenturnier des SV Taufkirchen sogar die Krone auf. Ungeschlagen erreichten die „Reinprecht-Buam" das Endspiel gegen die Altersgenossen aus Münzkirchen. Nach einem 3:3 feierten unsere Kicker im 9-Meter-Schießen den Turniersieg. Wir gratulieren den Spielern Tom Gerhard, Alexander Kasbauer, Florian Gimplinger, Markus Pretzl, Markus Haslinger und Andreas Reinprecht, der auch noch als Torschützenkönig geehrt wurde. Bei der gleichen Veranstaltung glänzten auch die Spieler der U 11. Sie erreichten das kleine Finale und konnten sich mit einem Sieg über Esternberg über einen Stockerlplatz freuen.

Ab dem 2. April, hier startet die U11 mit einem Heimspiel gegen Münzkirchen, beginnt für die Freinberger Jugendteams die Rasensaison. Während der Anpfiff der U 17 am 9. 4 erfolgt, müssen die U 13 (15. April) und die U 9 (16.4.) noch ein paar Tage länger auf ihren Start im Jahre 2005 warten.

Selbstverständlich sind uns jederzeit Nachwuchsspieler willkommen, die Spaß am Fußball haben. Berührungsängste kann man vergessen, unsere Trainer sorgen dafür, dass ein jeder die richtige Ausbildung und die notwendige Einsatzzeit erhält. Komm vorbei, wir freuen uns.

Bernhard Schimek, die Allzweckwaffe des SVF

Bereits nach einigen Monaten im Amt als Jugendleiter des SVF benötigt Hans Haslinger einen Nachfolger. Nachdem er erst im Frühjahr 2004 die Amtsgeschäfte von Ewald Wengler übernahm, musste Haslinger im Dezember, als er wieder Fußball-Cheftrainer wurde, die Aufgaben als Nachwuchsboss an Bernhard Schimek weiter geben. Bernhard Schimek ist also nun für den gesamten Jugendbereich des Freinberger Sportvereins verantwortlich. Selbst jahrelang als Nachwuchstrainer aktiv, ist diese schwierige

aber auch reizvolle Aufgabe für ihn also kein absolutes Neuland. Wir wünschen dem neuen Jugendboss viel Freude bei seiner Aufgabe wie auch Erfolge mit seinen Teams und deren Coaches. Nebenbei ist Bernhard Schimek auch als Torwarttrainer der Kampf- und Reservemannschaft aktiv.

Wo Sie auch sind, der SVF ist schon da!

Machen Sie Urlaub in Italien oder in Griechenland, in Tunesien oder in den USA? Egal, wo Sie auch sind, der SVF ist schon da. Unter der Internetadresse:

www.svfreinberg.at

erreichen Sie uns weltweit. Aber selbst in Freinberg lohnt es sich die von Alex Marschall betreute Homepage zu besuchen. Surfen Sie zu uns.

FUSSBALL AKTUELL
Vereinszeitung des Sportverein Freinberg
FUSSBALL AKTUELL

Je älter, um so besser

Freinbergs „Oldies" durchgehend aktiv und erfolgreich

Selbst der Winter kann die „Alten-Herren-Fußballer" des Sportvereins nicht bremsen. Durchgehend wird trainiert , von Januar bis Dezember, Woche für Woche, Jahr für Jahr. Und dies zahlt sich aus. Trotz ihres „gesetzten" Alters, meist sind unsere Helden durchschittlich bis zu 10 Jahre älter als ihre Gegner, sind sie überdurchschnittlich erfolgreich. Zahlreiche Mannschaften dies- und jenseits der deutsch-österreichischen Grenze können davon „ein Lied singen".

Traditionell nimmt unsere „Bauchtanztruppe" im Winter am Hallenturnier des FC „Sturm" Hauzenberg teil. Fünfzig und mehr Teams messen hier ihre Kräfte. Heuer startete der SVF in drei Gruppen. Die A-Senioren (32-38 Jahre) wie auch die B-Senioren (38-44 Jahre) mussten fühzeitig die Segel streichen. Das älteste Team jedoch, also die C-Senioren (44 Jahre bis „Scheintot"), zeigten so manchem Gegner die technisch versierte Ballkunst der Österreicher. Lediglich die Elf des ehemaligen Landesligisten FC Tittling konnte sich vor den Freinbergern platzieren. Mit dem zweiten Platz vertrat der SV Freinberg die rot-weiß-roten Farben fast schon sensationell gut, dies war mehr als nur ein Achtungserfolg. Regelmäßiges Training zahlt sich also aus.

Wer jetzt Lust verspürt selbst die Fußballschuhe zu schnüren ist bei den AH'lern herzlich willkommen. Keine Angst hier kicken keine Zauberfußballer sondern ganz normale Hobbyspieler. Das Freilufttraining findet montags ab 19 Uhr auf dem Sportgelände statt. Info bei Ferdl Scharnböck (Tel. 8250) oder bei Peter Bergmair (8440).

Der Freinberger Froschkönig

Märchen beginnen zu meist mit dem legendären Satz „Es war einmal . . ." Gut, nachstehende Geschichte ist eigentlich kein Märchen, sondern nichts als die Wahrheit, aber wir können sie trotzdem mit dem legendären Satz beginnen lassen.

Es war also einmal ein Fußballer, jenseits der Jahre als dass man ihn noch als jung bezeichnen könnte, aber trotzdem noch aktiv, attraktiv, saft- und kraftvoll - also auf gut deutsch wenige Tage vor seinem Halbjahrhundertgeburtstag. Nach ein wenig sportlichem Schwitzen, ein bisschen Zocken und ein paar Gläsern (oder mehr) an süffigem, vergärtem Traubensaft war es für unseren munteren Krieger Zeit die Heimreise vom TopFit zur heimatlichen Burg und seiner lieblichen Prinzessin in Angriff zu nehmen. Seine Tasche schulternd geriet der stählerne Held, vielleicht durch märchenhafte Kobolde irritiert, ins Straucheln. An für sich nichts Schlimmes. Doch unmittelbar hinter besagtem Hauptakteur befand sich der Burggraben (sprich: Brunnen). Und das war schlecht, zumindest für unseren Helden. Nicht ganz sanft landete er, Fontänen aufspritzend, mit dem Hinterteil in besagtem (Zimmer-)Brunnen. Eingeklemmt wie ein Frosch unter einem Stein, konnte er aus eigener Kraft das nasse Verlies nicht mehr verlassen. Nachdem seine Freunde sich nach Luft ringend - vor lauter Lachen (Mitgefühl) - beruhigt hatten, begannen sie die gefährliche Rettungsaktion. Mittels zweier dargebotener Hände und einem einfachen „Hauruck" war es letztendlich ein Leichtes den „Froschkönig" aus seiner misslichen Lage zu befreien. Trotz Minustemperaturen ging er mit feuchten Beinkleidern zum Parkplatz und ließ sich von einem Freund nach Hause bringen. So müsste die Geschichte eigentlich enden, eigentlich . . . Zuhause angekommen - und vom Freund verlassen - konnte er in seiner mittlerweile abgerutschten und etwas (vor Kälte) steif gewordener Hose keinen Haustürschlüssel finden. Also klingeln. Mit herunterhängender, nasser und steifgefrorener Hose. Klingeln? Es half nichts. Lange dauerte es bis unser Märchenprinz von seiner Prinzessin erhört wurde. Mit steifer, herabgelassener Hose (hört sich gut an) und vor Kälte zitternd gelangte er endlich in seine heimatliche Burg. Wohlgemerkt: Steif gefroren. Die Geschichte, die er seiner Frau dazu erzählte, ist leider nicht bekannt. Ob seine Prinzessin ihn als Froschkönig geküsst hat, wurde bis heute leider auch nicht überliefert. Doch wie heißt's im Märchen: Und wenn er nicht erforen (erschlagen) ist, dann lebt unser Froschkönig auch noch heute - und mittlerweile jenseits der 50 - und aufgetaut.

Wann, gegen wen?

Wir bitten um Beachtung, dass einige Spiele nicht wie gewohnt am Sonntag stattfinden, wie üblich finden jedoch die Reservepartien jeweils als Vorspiel statt.

20.3. St. Willibald - SVF
26.3. SVF - Senftenbach
03.4. Suben - SVF
10.4. SVF - St. Roman
17.4. Vichtenstein - SVF
24.4. SVF - Raab
01.5. St. Martin - SVF
08.5. SVF – Antiesenh.
14.5. Peuerbach - SVF
22.5.SVF - Diersbach
26.5. SVF - Rainbach
05.6. Taufkirchen - SVF
12.6. SVF - Natterbach

Blick nach hinten

Vierzig Teilnehmer kämpften beim Schafkopfturnier des SVF um wertvolle Preise. Als Sieger durfte sich nach hartem „Zocken" Otto Berglehner aus Passau feiern lassen. Hans Wiesner, einer unserer eifrigsten Immer-wieder-Kartler, und SVF-Kartenguru Anton Hüttenberger folgten auf den Plätzen. Wo der „Bartl den Most holt" zeigte der 12-Jährige Michael Auer seinen Konkurrenten. A. jüngster Teilnehmer belegte er den vierten Platz, wobei er, um seinen Vater zu finden, den Blick auf der Ergebnisliste weit nach hinten richten musste, für diesen blieb lediglich der vorletzte Platz. Für Papi ein heißer Tipp: Michael bietet gegen Erhöhung seines Taschengeldes Nachhilfeunterricht an.

Eine Skifahrt

Der Sportverein Freinberg hat schon viele Schi-Fahrten (für unsere deu... schen Mitglieder: Ski-Events) veranstaltet. Die heurige ins Zillertal war sicherlich eine der schönsten. 70 Teilnehmer fanden Pisten der Superlative vor, die sie auch, für den SVF etwas ungewöhnlich, verletzungsfrei abwedelten. Ein Extralob für die Organisatoren verdient die gemeinsame Unterbringung in einem Haus, was der guten Stimmung nur zuträglich war. Die Freinberger „Hermann Meiers" und „Renate Götschels" sind schon auf das Ziel im kommenden Winter gespannt, denn die Brettl sind schon gewachst und die Kanten geschliffen.

Am **Karsamstag, 26. März,** erstes Heimspiel 2005 des SVF!

Freinberg : Senftenbach

Anstoß: 16 Uhr - Vorspiel um 14 Uhr:
Reserve Freinberg : Senftenbach Res.

Zeltfest ist nicht mehr weit

Top-Bands, Crosslauf, AH-Turnier und ein zünftiger Frühschoppen

Heuer startet das große Freinberger Zeltfest etwas früher als in den vergangenen Jahren. Bereits vom 26. bis 29. Mai heißt es „die Krüge hoch" am Sportplatz in Freinberg.
In einem etwas größeren Zelt bietet der SVF auch heuer ein ansprechendes Programm für Freinbergs Zeltfestfreunde. Die Lichterprobe mit Bieranstich durch Bürgermeister Schachner ist erste Bewährungsprobe für das Festteam. Die kleine Freinberger Musi wird diesen Abend entsprechend umrahmen. Bereits am Nachmittag wird aber auf dem grünen Rasen um Punkte gekämpft. Das Lokalderby gegen Rainbach verspricht attraktiven Fußball.
Am Freitag heizt die Erfolgsband „P.n.8" den Besuchern, wie im letzten Jahr, mit Songs und Acts der Spitzenklasse so richtig ein. Samstags steht sportlich der Kampf von acht AH-Teams um den von Gemeinderat Ewald Wengler gestifteteten Wanderpokal im Mittelpunkt. Abends heißt es im Leinentempel „Heimspiel" für die Kultband „Medley". Joe und seine Bühnenfreunde präsentieren in einem neuen Programm auch ihre neue Show. Sicherlich wieder ein Magnet für alle Zeltfestfans.
Sonntag Morgen ist Frühschoppenzeit. Legendär und immer für Überraschungen gut: der Freinberger Zeltfestfrühschoppen mit der Musikkapelle Freinberg unter Leitung von Joachim Mauthner. Mit dem 2. Freinberger Crosslauf bietet auch der Sonntagnachmittag einen echten Knüller. Nachdem bei der Premiere im September mehr als 120 Teilnehmer die selektive Strecke bewältigten, rechnet Organisationsleiter Hans Haslinger heuer mit einem noch größeren Teilnehmerfeld. Freinberg wird zum Mekka der Crossläufer. Zum Ausklang des Zeltfestes 2005 sorgen am späteren Nachmittag die „Blutwurz-Buam" für Wahnsinns-Stimmung.
Es ist also wieder viel geboten beim Freinberger Zeltfest. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Dauerkarte zum ermäßigten Preis und nehmen Sie so an der großen Schlusstombola mit attraktiven Preisen teil. Es lohnt sich.

Windelboys

Dann kam das Elferschießen. Wir hatten alle die Hosen voll, aber bei mir lief's ganz flüssig. Paul Breitner

Zurück in die 60er

Beste Stimmung herrschte bei der Rock-Opa-Party („Die wilden 60er") des Sportvereins im Weinbeißer-Stadl. Die DJ´s „Guru" (Kampfmannschaftstorhüter Alexander Wiesner) und „Oldie" (SVF-Jugendcoach Thomas Kunde) geigten am Plattenteller und an den silbernen CD-Scheiben auf, das man sich tatsächlich zurück versetzt fühlte in die 60er, 70er und 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts (welch eine Dimension). Jund und Alt oder besser gesagt die „Alt 68er" und ihr alternativ-peace- und flover-power gezeugter Nachwuchs rockten was das Zeug hielt. Ein heißer Abend, der an Woodstock erinnerte und doch viel zu schnell endete.

„Macho, Macho"

Ich brauche keinen Butler.
Ich habe eine junge Frau.
Thomas Doll

Spaß am Sport! Freude am Fußball! Mitglied im Sportverein Freinberg

Günter König
AUTOHAUS
Ford
• 4785 Freinberg, Hareth 26
0 77 13 / 81 18

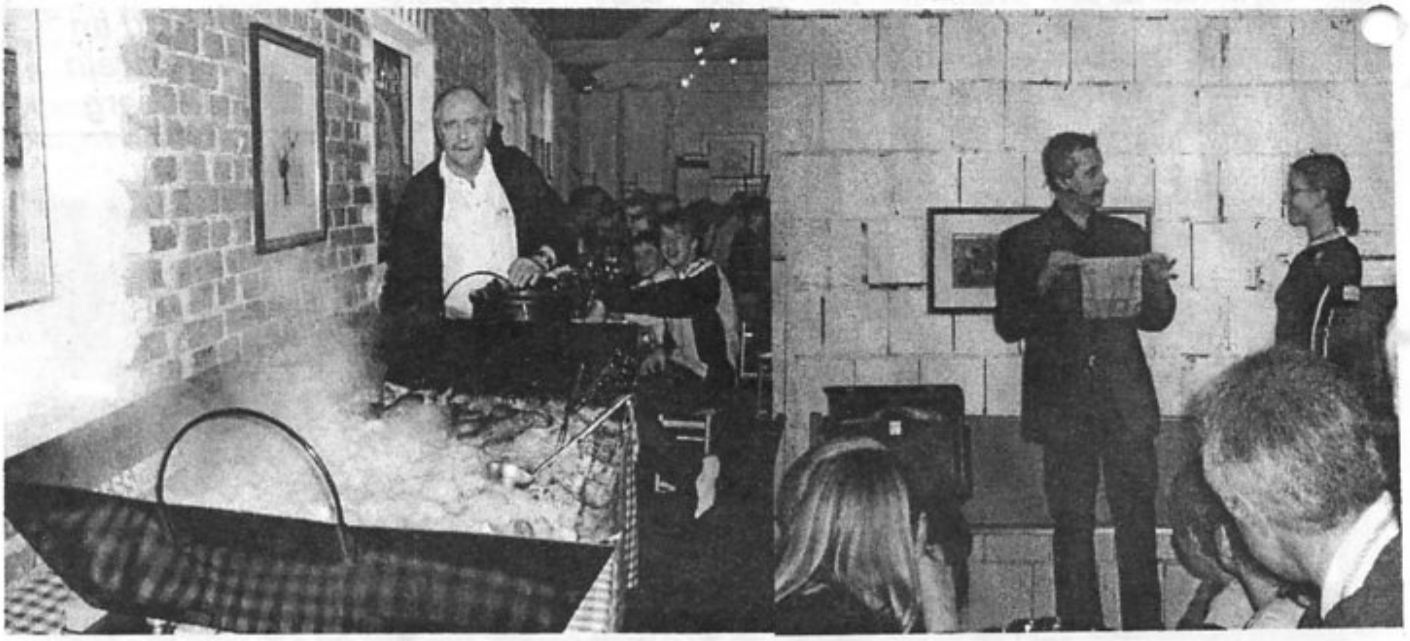
Im „Schwarzmüller-Outfit“ gehts nach vorne

Freinbergs Top-Unternehmen „Schwarzmüller“ steht, auch wenn es für den SVF mal nicht so gut läuft, zum heimischen Fußballverein. Komplett von Österreichs führendem Anhängerunternehmen neu eingekleidet, kann das Unternehmen „Klassenerhalt“ von der Kampfmannschaft des Sportvereins in Angriff genommen werden. Bei der Übergabe wünschte Schwarzmüller-Prokurist, Martin Stadler (2. v. r., stehend), dazu dem Team mit Sektionsleiter Josef Heinzl (links stehend) und Obmann Hermann Pretzl (rechts außen) viel Glück. Der SVF-Chef wies in seinen Dankesworten darauf hin, dass solche Spenden für den Sportverein die Basis für die Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben bedeuten.

Verzauberter Jahresabschluss

Weltmeister der Magie und das Essen aus der Super-Rein

Dicht besetzt präsentierte sich das „Weinbeißer-Kultinarium“ zur Jahresabschlussfeier des Sportvereins Freinberg.
Obmann Hermann Pretzl ließ das Vereinsjahr Revue passieren und bedankte sich bei allen für den Verein aktiven, ob auf dem Rasen oder vor oder hinter den Kulissen. Gemeinsam mit Bürgermeister Schachner und Sektionsleiter Heinzl zeichnete er die Top-Torjäger aller Vereinsmannschaften aus und wies in seiner Abschluss-Ansprache den Weg ins Vereinsjahr 2005.
Der rührige „Weinbeißer“-Wirt, Karl-Heinz Diebetsberger, kredenzte in einer Mega-Extragroßen-Riesen-Rein sein bekanntes und „4-Sterne-verdächtiges“ „Bratl in der Rein“. Der pure Genuss und ein kulinarischer Abschluss der Extra-Klasse.
Zum Höhepunkt des Abends wurde ein lange gehütetes „Geheimis“, die magische Show des Schardenberger Weltmeisters der Zauberei, Gerry. Verblüffend und originell seine Magie. Kurzum: Er begeisterte sein Publikum und hatte neben seinen Tricks auch die Zuschauer in seinem Bann. Stürmischer Applaus zeigte dem Künstler, dass sein Auftritt eine rundherum gelungene Superschau war. Und mancher Dauergast auf der Tribüne sinnierte: „Ach, könnten doch unsere Kicker gelegentlich ähnlich mit dem Ball zaubern . . .“
Letztendlich ein zauberhafter Abend, dieser Jahresabschluss 2004.



Während Zauberguru, Gerry, (rechts) nicht nur sein Publikum im Griff hatte, verzauberte Weinbeißer-Wirt, Karl-Heinz Diebetsberger, die Besucher der SVF-Jahresabschlussfeier mit traumhaften Speisen aus seiner Riesenrein.